

Der FC Puchheim stürmt wieder ins Finale

MERKUR CUP SV Germering scheitert erst im Achtmeterschießen – SC Gröbenzell wird Siebter

VON JOHANNES PILLER,
BERND HEINZINGER
UND ANDREAS MAYR

Landkreis – Das hatte es bis dahin nicht gegeben. Drei Mannschaften aus dem Landkreis Fürstentfeldbruck spielten am Wochenende in den Bezirksfinals um den Einzug ins große Finale des Merkur CUP in Unterhaching. Für ein Team ging der Traum in Erfüllung – schon zum zweiten Mal in Folge.

Die Remis-Könige vom FC Puchheim

Nur am ASV Dachau war kein Vorbeikommen: Beim Bezirksfinale des Merkur CUP holte er im Waldsportpark in Ebersberg ohne Punktverlust den Turniersieg. Der FC Puchheim zeigte sich äußerst effektiv und schaffte es mit nur drei Toren in vier Spielen bis ins Finale.

Einziges Mal wurde es richtig laut auf dem Sportgelände des TSV Ebersberg. „Wir kommen zu einem der undankbarsten Dinge im Fußball. Im Achtmeterschießen kommt es nur auf Torwart und Schütze an“, kommentierte der Stadionsprecher kurz nach dem Abpfiff der Halbfinal-Begegnung zwischen dem FC Puchheim und dem TSV Milbertshofen. Erst der dreizehnte Schuss vom Punkt brachte die Entscheidung. Mitspieler und die mitgereisten Eltern und Fans ließen FCP-Keeper Elion Alija in die Luft fliegen und feierten das ganze Team lautstark.

„Es war wie Italien 1982“, fand Emiliano Balistreri, Trainer des FC Puchheim. Damals kam Italien mit drei Unentschieden auf den zweiten Gruppenplatz. Am Ende holten sie sich den Titel des Weltmeisters. Ganz so weit hat es sein U11-Team nicht geschafft. Der ASV Dachau gewann das Endspiel knapp aber verdient mit 2:0. Coach Balistreri war – genauso wie seine Spieler – keineswegs enttäuscht. „Wieso auch? Wir fahren trotzdem nach Unterhaching!“ Am 14. Juli findet dort das große Merkur CUP-Finale statt. Dort spielen die 16 besten von ursprünglich 347 Mannschaften um den Gesamtsieg beim größten E-Jugendturnier der Welt. „Wir haben nichts zu verlieren“, gibt sich Balistreri entspannt.

Der SV Germering hat Pech im Nervenkrampf

Vieles lässt sich trainieren – aber doch nicht Achtmeterschießen. „Im Training treffen sie jeden“, sagt Fabian Ophoven, Trainer der Germeringer E-Jugendlichen. Aber eine Drucksituation wie in



Grenzenloser Jubel bei den Kickern des FC Puchheim. In einem dramatischen Achtmeterschießen setzten sie sich im Halbfinale gegen Milbertshofen durch und buchten so das Ticket nach Unterhaching. FOTO: SVEN LEIFER



An Wacker München biss sich der SV Germering (r.) im Achtmeterschießen die Zähne aus. FOTO: ANDREAS MAYR



In Teamarbeit erkämpfte sich der SC Gröbenzell (in Blau) gegen den TSV Otterfing noch Platz sieben. FOTO: GÜNTER HERKNER

Antdorf kann man nicht nachstellen. Germering stand im Halbfinale gegen Wacker München, den großen Favoriten des Bezirksfinals. Hannes Keller hatte mit dem Tor des Turniers (ein Schuss ins Kreuzfeld von der linken Seitenauslinie) sein Team ins Achtmeterschießen gebracht. Gnadenlos hatte der SVG die technisch brillanten Münchner bearbeitet. „Das mögen sie nicht, wenn man sie stört“, sagt Fabian Patsch, der zweite Trainer. Aber dann kam die Nervenschlacht vom Punkt. „Da fehlt das nötige Glück am Ende“, sagt Patsch. Wacker verwandelte vier Versuche, Germering scheiterte mal am Torwart, mal am Pfosten. „Es geht ums große Finale. Die Spieler spüren Druck. Da

möchte keiner Fehler machen“, erklärt Patsch.

Und trotzdem überwog ein paar Minuten später der Stolz auf die famose Leistung bei dem Turnier. Die Vorrunde hatte der SVG ungeschlagen beendet, nur gegen Eching (1:1) Punkte abgegeben. Dennoch gab's keinen Jubel über den Gruppensieg. Lieber wären sie Zweiter geworden und Wacker aus dem Weg gegangen. „Wir hätten gerne gegen Allach gespielt“, sagt Ophoven. Doch keiner wusste so genau, was bei Torgleichheit passiert. Letztlich belegte Germering wegen der mehr erzielten Tore Rang eins vor Eching.

Trostpreise gab's am Ende zuhauf. Als mit Abstand fairestes Team des Turniers (nur ein Foul in fünf Spielen)

nahm der SVG den Fairplaypreis mit. Und Gegner Wacker verschenkte obendrein noch seine Tickets für einen Ausflug in die Bayern-Erlebniswelt.

Dem SC Gröbenzell fehlt das Spielglück

Für den Fußballnachwuchs des SC Gröbenzell sprang beim Bezirksfinale um den Merkur CUP in Schwaig zwar nur der siebte Platz unter acht Mannschaften heraus. Trainer Timo Hintze zeigte sich trotzdem alles andere als unzufrieden: „Ich bin super stolz auf meine Jungs. Sie haben tollen Einsatz gezeigt und ein schönes Erlebnis bekommen.“ In der Vorrunde wäre mehr drin gewesen. Nach dem 1:2 gegen die TuS Geretsried stemmten

sich die Gröbenzeller auch gegen den hohen Favoriten SpVgg Unterhaching – verloren in der Höhe unverdient mit 0:4. Im letzten Spiel gegen Schwabhausen hätte der SCG mit einem Sieg das Halbfinale erreicht. Es gab ein Spiel auf Augenhöhe und eine knappe 1:2-Niederlage. Hintze: „Da fehlte uns leider das Spielglück. Wir erkämpften uns eine Vielzahl an Chancen, brachten die aber nicht in den gegnerischen Kasten.“

Damit blieb nur das Spiel um Rang sieben, bei dem es immerhin einen 1:0-Sieg über den TSV Otterfing gab: „Freilich gab es nach der Vorrunde ein bisschen Frust bei den Jungs“, sagt Hintze. „Nach dem guten Abschluss war dieser aber schon wieder

vergessen.“ Das Erreichen des Bezirksfinals sei schließlich schon ein großer Erfolg gewesen.

Der 29. Merkur CUP

ist das weltweit größte E-Jugendturnier. Es wird vom Münchner Merkur mit dem BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, Radio Arabella und uhlsport gefördert. Außerdem unterstützen FC Bayern München und die SpVgg Unterhaching das Turnier. ESB ist zudem Fairplay-Partner des Merkur CUP sowie Förderer des Nachhaltigkeitsprojektes. Alle Infos rund um den Merkur CUP inklusive Spielplänen und Ergebnissen gibt es im Internet auf www.merkurcup.com.

IN KÜRZE

Fußball

Schlussspurt bringt den ersten Testsieg

Im zweiten Testspiel bei den Liga-Kollegen aus der Ostgruppe aus Geretsried lief der Ball in den Reihen der Weikertshofener Landesliga-Elf schon deutlich besser als vor einer Woche beim 0:2 gegen den Bayernligisten VfR Garching. Abteilungsleiter Uli Bergmann sprach nach dem 5:2-Sieg von einem verdienten Erfolg. Lediglich das Abwehrverhalten seiner Mannschaft ließe noch zu wünschen übrig. Goalgetter Dominik Widemann brachte den SCO früh mit 1:0 in Führung. Nach dem Ausgleich feierte Jugendspieler Marko Zec mit dem Treffer zum 2:1 einen gelungenen Einstand. Mitte der zweiten Halbzeit musste die Elf von Neutrainer Pablo Pigl das 2:2 hinnehmen. In der Schlussviertelstunde aber dominierte der SCO. Nach einem Freistoß von Lukas Kopyciok traf Fabio Meikis zum 3:2, der wenig später mit dem 4:2 praktisch den Sack zu macht. Den Schlusspunkt setzte Dominik Danowski mit dem Tor zum 5:2-Endstand. Weiter geht es für die Pigl-Elf am Freitagabend. Um 19 Uhr wird die Generalprobe beim VfB Hallbergmoos für das zwei Tage später stattfindende Sparkassenpokalfinale in Moorenweis angepfiffen. dm

Der SC Olching kommt in Fahrt

Gleich zwei Mal durften die Landesliga-Kicker des SC Olching am Wochenende bei Testspielen jubeln. Am Freitagabend bezwangen die Amperstädter den Bezirksligisten FC Wacker München mit 2:1 (0:1). Am Samstag ließ die Truppe von Trainer Andreas Zorn einen 5:0 (3:0)-Auswärtssieg beim Landesligisten SV Pullach folgen. „Es war ein Schritt in die Richtung“, sagt Zorn, der aber auch hinterher schiebt: „Natürlich ist noch Luft nach oben.“ Bis zum Ligastart in drei Wochen gäbe es noch einige Stellschrauben, an denen man drehen müsse. Gegen den FC Wacker brauchten die Olchinger eine Halbzeit lang, um richtig in Schwung zu kommen. In der 51. Minute glich Neuzugang Florian Hofmann den frühen Rückstand aus (1:1). Eine Viertelstunde vor Schluss markierte dann Kapitän Paul Niehaus den 2:1-Siegtreffer (74.). Keine 24 Stunden später gegen den SV Pullach lief es dann aber von Anfang an. Mit einem Doppelschlag binnen zwei Minuten brachte Marco Kossi die Gäste auf die Siegerstraße (2:3. und 2:5.). Vor der Pause sorgte Hofmann mit dem 3:0 für eine Vorentscheidung (40.), in der 74. Minute machte der Neuzugang mit seinem zweiten Treffer den Sack zu. „Ihn zeichnet eine große Torgefährlichkeit bei Standards aus“, sagt Zorn. Den 5:0-Endstand erzielte schließlich Kerem Kavuk nur eine Minute später. Der nächste Test für den SCO steht bereits am heutigen Dienstag (19 Uhr) zu Hause gegen Unterföhring an. ben

SPORT IN ZAHLEN

Fußball

Männer

Testspiele

SC Olching - FC Wacker München	2:1
TuS Geretsried - SC Oberweikertshofen	2:5
SV Pullach - SC Olching	0:5
FC Aich - FC Puchheim	6:0
SV Sentilo Blumenau II - Ethnikos Puchheim	2:2
SC Maisach - Gautinger SC	2:3
SC Olching - FC Unterföhring	Di. 19:00

Platz zwei reicht zum Bayernliga-Aufstieg

STOCKSCHIESSEN Großer Erfolg für Tegernbachs Frauen-Team – 14 Gäste-Mannschaften beim Heimturnier

Tegernbach – Die Stockschiützen-Damen des SC Tegernbach werden in der kommenden Saison in der Bayernliga antreten. Lissi Kurz, Lis Wagner, Irmel Heiß und Petra Hamberger belegten in der Abschlusstabelle der Landesliga den zweiten Platz und machten damit den Aufstieg fix.

In Schafthach (Bad Tölz) gelang dem Tegernbacher Quartett ein Auftakt nach Maß mit Siegen gegen den RSC Diepoltskirchen (4:3), die DJK-SV Wittlbreit (12:3), den TSV Friedldorf (12:1) und den SV Fuchstal (9:5). Danach bezwangen sie den SV Wörth (8:3) und den EC Gerolfing (8:3), ehe die Tegernbacherinnen gegen den EC Sigmertschhausen (2:6) die erste Nieder-

lage einstecken mussten. Es folgten zwei Unentschieden gegen den TSV Altomünster (5:5) und den EKC Rottach-Egern (6:6) sowie ein 7:5-Sieg gegen den SC Kleinberghofen. In der letzten Begegnung des Turniers ging dem SCT-Quartett die Kraft aus. Es setzte eine 0:7-Niederlage gegen den SV Weichs.

In der Endabrechnung ging es sehr eng zu. Drei Mannschaften hatten 16:6 Punkte auf dem Konto. Den Meistertitel der Landesliga Süd holte sich schließlich der EKC Rottach-Egern mit 29 Wertungspunkten knapp vor dem Vize SC Tegernbach (26) und dem SV Fuchstal (20).

Aber auch auf den eigenen Bahnen war beim SC Tegernbach am Wochenende eini-



Das Erfolgsquartett bildeten (v.l.) Lissi Kurz, Lis Wagner, Irmel Heiß und Petra Hamberger. FOTO: SC TEGERNBACH

gebeten: Zum traditionellen „Kiser-Gedächtnis-Turnier“ hatte der SC Tegernbach am Vormittag und am Nachmittag jeweils acht Mannschaften zu Gast. Das Vormittagsturnier gewann die Spielgemeinschaft Joshofen-Bergheim, den Sieg im Nachmittagsturnier holte sich der TSV Schondorf. Die beiden Tegernbacher Mannschaften landeten auf den Rängen zwei und vier.

Am Vormittag vertraten Martin Kurz, Markus Wagner, Gerhard Engelmann und Klaus Franz die Tegernbacher Farben. Nach Siegen über den EC Friedberg, die SG Joshofen-Bergheim, den SV Kottgeisering, den TSV Ismaning, den FC Landsberied, den SV Mering und den TSV Straß-

berg sowie einer Niederlage gegen den SC Riederau mussten sie sich in der Endabrechnung nur den punktgleichen Stockschiützen der SG Joshofen-Bergheim geschlagen geben.

Michael Wagner, Markus Wagner, Josef Wagner und Enrico Peiker bildeten das Tegernbacher Team am Nachmittag. Sie gewannen gegen die MSF Olching, den SV Haspelmoor, den SC Eglting und TSV Ismaning, spielten Remis gegen den SV Fuchstal sowie den TSV Moorenweis und sie verloren gegen den SSV Dünzelbach und den TSV Schondorf. In der Summe machte das 10:6 Punkte und Platz vier hinter Schondorf (14:2), Ismaning (12:4) und Fuchstal (11:5). ben